



Steffen Walentowitz: „Heranwachsender Uhu“, Aquarell (2018), 26 x 42 cm.

DEUTSCHER PREIS FÜR VOGELMALER:

## „Silberner Uhu“ 2019

Die 9. MoVo-Ausstellung in Halberstadt ist Geschichte. In guter Tradition dazu wird an dieser Stelle für die FALKE-Leserinnen und Leser wieder Rückschau gehalten. Die in Deutschland einmalige Veranstaltung ist eine Initiative des Förderkreises für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e. V. Der Förderverein vergibt auch den Jury-Preis „Silberner Uhu“, der in diesem Jahr an Frau Dr. Tamara Pokorny für ihr Bild „Scrutiny“ ging. In der Ausstellung im Museum in Halberstadt war das Siegerbild neben vielen weiteren ausgewählten Werken vom 23. Juni bis 6. Oktober 2019 zu sehen.

In der Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ (MoVo) in den Räumen des Städtischen Museums in Halberstadt wurden in diesem Jahr Bilder von 32 Künstlerinnen und 21 Künstlern gezeigt. Damit ist der Anteil weiblicher Teilnehmer weiter angestiegen: Waren es zum Beginn vor sechzehn Jahren (2003) nur 19%, so stieg dieser Anteil kontinuierlich auf aktuell 60%. Das ist eine erfreuliche, aber kaum begründbare Entwicklung.

Auf den neun MoVo-Veranstaltungen wurden bisher insgesamt 1171 Bilder von 157 Teilnehmern, davon 79 Künstlerinnen (50%) gezeigt.

Auf die öffentliche Ausschreibung im Dezember 2018 meldeten sich wieder viele Interessierte, von denen sich 78 Vogelmalern/innen mit insgesamt 302 Bildvorlagen bewarben und von der Jury bewertet wurden. Die fachlichen und künstlerischen Ansprüche, die begrenzt zur Verfügung

stehenden Räumlichkeiten, auch einige gestalterische Gesichtspunkte bezüglich der Präsentation und das Angebot einer gewissen Vielfalt erforderten eine Vorauswahl und zwangsläufig die Nichtannahme von nahezu Zweidritteln der eingereichten Bilder. So waren diesmal schließlich 53 Künstler/innen, unter ihnen erfreulicherweise auch wieder fast sämtliche bisherigen Jury-Preisträger und Publikumssieger, mit 111 Bildern vertreten.

## „Silberner Uhu“ – Sieger 2019

Entsprechend der Satzung wird der Preisträger für den „Silbernen Uhu“ bei einer erneuten Zusammenkunft der Jury, die sich aus Vertretern verschiedener Bereiche – Museum, Förderkreis, Kunstwissenschaft, Deutsche Ornithologen-Gesellschaft – zusammensetzt, ermittelt und während der Eröffnungsveranstaltung bekanntgegeben und prämiert. Auch in diesem Jahr hatte es die siebenköpfige Jury wahrlich nicht leicht, aus der Vielfalt ein Siegerbild zu küren. Insgesamt kamen dafür 87 Werke (maximal zwei je Teilnehmer) in die Jury-Wertung.

Die Eröffnung der MoVo und die feierliche Preisübergabe fanden schließlich am 22. Juni im großen Hörsaal der Hochschule Harz am Halberstädter Domplatz statt. Halberstadts Oberbürgermeister Andreas Henke konnte dazu wieder annähernd 160 Gäste begrüßen. Zum traditionellen Rahmenprogramm zählte diesmal ein Vortrag von Dr. Hans-Jörg Wilke vom Nationalpark Unteres Odertal mit dem Titel „Der Wandel des Vogelbildes in der populären Tierillustration 1850–1950“. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch das Fagott-Trio FCC Quedlinburg (Christina Biller, Christiane Linke, Frieder Tegge).

Die Laudatio für die diesjährige Jury-Preisträgerin Dr. Tamara Pokorny und ihr Bild „Scrutiny“ verlas der Vorsitzende des Förderkreises Frank-Ulrich Schmidt. Wie schon beim letzten Mal war es eine äußerst enge Entscheidung. Es wurden deshalb wieder die platzierten Bilder genannt: Platz 2 belegte Haydee Lots mit dem Bild „Neugier in Wintertracht“ und Platz 3 Eugen Kisselmann mit dem Bild „Im Schutz der Unkräuter“.

## Domkonzert als Halberstädter Besonderheit

Ein besonderer Kunstgenuss wurde den Teilnehmern der Eröffnungsveranstaltung und anderen Interessierten noch geboten. Zum Rahmenprogramm am Eröffnungstag zählte nun bereits zum vierten Mal, ein Orgelkonzert, bei dem der bekannte Domkantor KMD Claus-Erhard Heinrich an der großen Eule-Orgel des Halberstädter Domes über ein von ihm vorab ausgewähltes Bild der aktuellen MoVo-Ausstellung improvisierte. In diesem Jahr hatte er sich das Bild „Rolling Stones“ [Steinwälzer] von Harro Maass ausgesucht, was bei den Konzertbesuchern wieder ausgesprochen gut ankam.

## Preisträgerin: „Silberner Uhu“ 2019: Dr. Tamara Pokorny

Die 1981 geborene Künstlerin ist Naturwissenschaftlerin und nach ihrer Tätigkeit an der Ruhr-Universität Bochum aktuell im Team von Prof. Ruther an der Universität Regensburg als Postdoctoral Research Associate aktiv, insbesondere in der Forschung über die chemische Ökologie bestimmter sozialer Insektenarten.

Als Künstlerin ist sie Autodidaktin. Als Mitglied der International Society of Scratchboard Artists hat Tamara Pokorny unter anderem an den Onlineausstellungen seit 2017 teilgenommen und mehrfach Preise gewonnen. Aber auch auf weiteren Ausstellungen, wie zum Beispiel bei „Art and the Animal“ (Society of Animal Artists) oder „Art und Vielfalt“ in Magdeburg war sie vertreten. Von verschiedenen Preisen seien erwähnt: Categoriesieger „Wings“, David Shepherd Wildlife Artist of the Year 2016 und 1. Platz der Onlineausstellung der International Society of Scratchboard Artists 2017.



Preisträgerin „Silberner Uhu“ 2019: Dr. Tamara Pokorny neben dem Siegerbild in der Ausstellung.

Foto: C. Freimüller.

### Aus der Laudatio:

*Mit jedem Schritt näher heran an das Bild werden immer mehr Strukturen erkennbar: Fünf Vögel, überaus detailreich und ausdrucksstark, dabei weit über eine reine photographische Abbildung hinausgehend, delikat beleuchtet und in ausdrucksstarken Posen, treten aus dem monochromen, schwarzen Hintergrund hervor. Auf Grund feinsten Strichführung ergeben sich trotz der Limitierung durch das verwendete Material ganz besondere Lichteffekte.*

*Zunächst einmal ist es die Darstellung einer Gruppe von Guirakuckucken. Die einzelnen Individuen, deren unterschiedliche „Charaktere“ deutlich zu Tage treten, sitzen dichtgedrängt nebeneinander, fokussieren gemeinsam einen Gegenstand vor ihnen, prüfen ihn eingehend – daher der Titel „Scrutiny“ (= Überprüfung) – und, so ein Hinweis der Künstlerin, man selbst möchte dieser Gegenstand wohl nicht gerne sein! Dieses Verhalten ist bei Guirakuckucken nicht ungewöhnlich. ... so zeigt unser Bild einen Ausschnitt aus dem Sozialverhalten solcher Trupps dieser im östlichen Südamerika beheimateten Kuckucksart.*

*Doch mit ein wenig Phantasie kann man unser Siegerbild auch ganz anders deuten. Im Gegensatz zum Medium Film kann ein Bild eigentlich keine Bewegung darstellen. Es gibt jedoch ein Genre, in dem die sequenzielle Kunst dem Betrachter die Illusion von der Aktion eines Objektes vermittelt – der Comic. Die Idee dahinter: Es handelt sich um ein und denselben Vogel, den ich als Betrachter in einer Art Bewegungssequenz von links unten nach rechts oben – oder von geduckt bis aufgerichtet – lesen kann. Wie eine Inszenierung auf der Bühne, so auch hier: ein Vogel in verschiedenen Bewegungsphasen innerhalb eines Bildes.*

Frank-Ulrich Schmidt



oben: Die Anstecknadel „Silberner Uhu“ aus Echtsilber wurde von dem Halberstädter Metallkünstler Klaus Herre gestaltet. Das abgebildete Stück fertigte der Goldschmied Andreas Roberts aus Halberstadt.





Siegerbild Jury-Preis 2019 – Dr. Tamara Pokorný: „Scrutiny“, Scratchboard und Tusche (2019), 28 x 46 cm.



Christopher Schmidt: „Zwergbrachvögel“, Aquarell (2019), 60 x 80 cm.



Andrea Kaltenthaler: „Amselküken“, Acryl (2018),



Uwe Nielitz: „Goldhähnchenlaubsänger“, Radierung/Tiefdruck (2019), 24 x 33 cm.



Alina Horwat: „Rotkehlchen gegen Katze“, Aquarell und Gouache (2019), 52 x 62 cm.



Lisa Pannek: „Austernfischer“, Farbstift (2017), 50 x 40 cm.



34 x 44 cm.



Haydee Lots: „Neugier in Wintertracht“ [Wilson-Wassertreter], Aquarell (2018), 53 x 73 cm.





Helene Rimbach: „Ohrengeier – *Torgus tracheliotus*“, Farbstift (2018), 36 x 72 cm.



Publikumspreis 2019 – Ute Bartels: „Rückkehr“, Seidenmalerei (2017), 110 x 85 cm.

## Katalog zur Ausstellung

Rechtzeitig zur Eröffnung erschien in bewährter Weise der Ausstellungskatalog, der bisher jede MoVo-Ausstellung begleitete. Traditionsgemäß ziert das Siegerbild der letzten Ausstellung „Familie Takahe“ von Dr. Elke Gröning den Titel (zur Künstlerin s. FALKE 2015, H.5). Im Katalog abgebildet ist auch das Bild „Sibirischer Uhu“ von Corinna Langebrake (s. FALKE 2017, H.12), das Publikumssieger der Ausstellung von 2017 wurde. Neben einem kurzen Vorspann ist von jedem/jeder teilnehmenden Künstler/in jeweils eines seiner/ihrer ausgestellten Bilder abgebildet. Damit wird ein Querschnitt präsentierter Vielfalt aufgezeigt. Selbstverständlich werden im Katalog zusammenfassend sämtliche Bilder der Ausstellung mit ihren Daten genannt.

Im Übrigen bieten alle neun MoVo-Kataloge zusammengenommen einen Abriss über diese seit sechzehn Jahren laufende biennale Veranstaltungsreihe, wobei auf insgesamt 564 Seiten sämtliche Teilnehmer mit ihren Werken vorgestellt werden. In den jeweiligen Vorworten sind dazu verschiedene allgemeine Anmerkungen untergebracht. So wurden neben organisatorisch-technischen Dingen auch einige Aspekte zur Vogelmalerei selbst oder der praxisorientierten Relevanz eingefügt. Beispielsweise wird etwas gesagt zur Frage „Was macht eigentlich eine herausragende Darstellung eines Vogels aus?“ (MoVo-Katalog 2013) oder zur Bedeutung guter und korrekter Vogelbilder für ornithologische Fachbücher und Feldführer (MoVo-Katalog 2015).

## MoVo – Publikumspreis 2019

Mehr als 3000 Besucher haben die MoVo-Ausstellung gesehen. Viele Interessenten nahmen dafür wieder eine weitere Anreise nach Halberstadt auf sich. So konnten Gäste aus nahezu allen Bundesländern registriert werden, wie den Einträgen aus dem Besucherbuch und den Stimmzetteln zu entnehmen ist.

In diesem Jahr gaben 895 Ausstellungsbesucher ihre Stimme für ihre Lieblingsbilder ab. Die Auswertung der Stimmzettel, auf denen jeweils fünf Bilder genannt werden konnten, bestimmte den Publikumssieger. Den so ermittelten Publikumspreis erhielt schließlich Ute Bartels. Ihr Bild „Rückkehr“ platzierte sich dieses Mal mit 16,8% Nennungen vor dem Bild „Eisvo-



gel im Nestrevier“ von Eugen Kisselmann (15,1 %). Auf den Plätzen folgten diese Bilder und Künstler: „Rolling Stones - Steinwölzer“ von Harro Maass (14,7%), „Im Schutz der Unkräuter“ (13,5%) von Eugen Kisselmann und „Amselküken“ (13,4%) von Andrea Kaltenthaler.

**Bernd Nicolai**

**Informationen zum Thema**

Becker R, Nicolai B, Winkelmann E, Winkelmann R  
2019: Katalog zur Ausstellung MoVo – Moderne Vogelbilder. Museum Heineanum Halberstadt.

Nicolai B 2015: Elke Gröning – Wildlife-Artist.  
Falke 62/11: 31-35.

Nicolai B 2017: Deutscher Preis für Vogelmaler:  
„Silberner Uhu“ 2017. Falke 64/12: 32-37.

Nicolai B 2018: MoVo 2019 – Moderne Vogelbilder  
im Museum Heineanum. Ornithol. Mitt. 70:  
231-234.

[www.heineanum.de](http://www.heineanum.de)



Dr. Bernd Nicolai war bis 2016 Direktor des Museums Heineanum in Halberstadt und ist derzeit Geschäftsführer des Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V. sowie Initiator der Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“.



oben: Eugen Kisselmann: „Im Schutz der Unkräuter“, Öl auf Leinwand (2018), 72 x 63 cm.

Jesko Donst: „Stieglitze auf der Sommerwiese“, Acryl (2018), 51 x 30 cm.

